

Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V.  
Bundespressehaus (Büro 4109), Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin, Germany

**Bundeskanzleramt**  
**Bundeskanzlerin**  
**Dr. Angela Merkel**  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

Berlin, 14. April 2021

**Offener Brief:**  
**Der Löwe im Homeoffice geht nicht - Zoologische Gärten, Tiergärten und Tierparks brauchen finanziellen Ausgleich zum Überleben**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,  
sehr geehrte Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Bundesländer,

im Namen der etwa 250 verbandlich organisierten Zoologischen Gärten und Tierparks des Verbands der Zoologischen Gärten, der Deutschen Tierpark-Gesellschaft und des Deutschen-Wildgehege-Verbands wenden wir uns erneut an Sie anlässlich der Verschärfung des Infektionsschutzgesetzes zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

In den vergangenen mehr als 12 Monaten haben Zoos gezeigt, dass sie verantwortlich mit der Notwendigkeit der einschränkenden Maßnahmen umgegangen sind. Obwohl nichts darauf hindeutet, dass sie Zentren der Ansteckung mit dem Virus sein könnten, haben viele Zoos über Monate auch ihre Außenbereiche geschlossen.

Wir hätten uns gewünscht, dass unsere Institutionen auch weiterhin ein sicherer Ort für die Bevölkerung sein können, um diese schwierige Zeit zu überstehen. Schließlich besuchen unsere Einrichtungen jährlich mehr als 50 Millionen Menschen in Deutschland. Und daher hätten wir gern zumindest die Außenbereiche der Zoos weiterhin verantwortungsbewusst geöffnet, wie das seit November 2020 durchgängig bei einigen Zoos zum Beispiel in Berlin, Sachsen-Anhalt und dem Saarland der Fall war.

Aufgrund der aktuellen Pandemieentwicklung in weiten Teilen Deutschlands und dem benachbarten Ausland tragen wir die Maßnahmen zum verschärften Infektionsschutzgesetz mit.

Erneut machen wir mit diesem Brief aber darauf aufmerksam, dass nach Ende des Winters, in der die Zoos finanziell bereits eine extrem schwierige Phase mit bis zu komplett fehlenden Einnahmen hinter sich haben, die Rücklagen der meisten Zoos aufgebraucht sind. Gerade von kleineren Mitgliedern in strukturschwachen Regionen wissen wir, dass die finanzielle

**Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V.**

Geschäftsstelle:  
Bundespressehaus (Büro 4109)  
Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin, Germany

Telefon: +49 (0)30 206 53 90 0  
Telefax: +49 (0)30 206 53 90 29  
E-Mail: [post@vdz-zoos.org](mailto:post@vdz-zoos.org)  
Website: [www.vdz-zoos.org](http://www.vdz-zoos.org)

Präsident: Prof. Dr. Jörg Junhold  
Vize-Präsident: Dr. Dag Encke  
Schatzmeister: Dr. Tim Schikora  
Geschäftsführer: Volker Homes

AG Charlottenburg: VR9280B  
Steuernummer: 27/620/62159  
Berliner Sparkasse  
IBAN: DE05100500000190491183  
BIC: BELADEBEXX

Belastungsgrenze erreicht ist und diese bei erneuten anhaltenden Schließungen in finanzielle Schieflage bis hin zur Insolvenz geraten können. Bereits in früheren Schreiben im Februar 2021 und März 2020 machten wir darauf aufmerksam, dass unsere mehr als 200.000 zumeist nicht-heimischen Wildtiere täglich tierpflegerisch und veterinärmedizinisch versorgt werden müssen und wir Zoos nicht einfach schließen können. Die Kosten bleiben bei fehlenden Einnahmen hoch. Wir wollen nicht, dass unsere Institutionen mit Tierschutzproblemen konfrontiert werden, für die letztlich der Staat Verantwortung trägt.

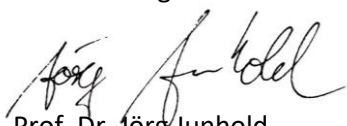
**Daher bitten wir Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen, die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Bundesländer sich mit allem Nachdruck dafür einzusetzen, dass die voraussichtlich zu schließenden Zoos ihre finanziellen Ausfälle durch ein nationales Hilfsprogramm ausgeglichen bekommen. Und das unabhängig von der Rechtsform der einzelnen Institutionen. Denn bei den bisher gewährten Überbrückungshilfen des Bundes gehen Zoos in der Regel leer aus, da viele Einrichtungen zumindest teilweise in kommunaler Trägerschaft stehen. Die Kommunen aber finanziell oft nicht in der Lage sind, diese Ausfälle zu begleichen. Alle Mitgliedzoos brauchen eigentlich die Einnahmen durch ihre Gäste, um ihre Aufgaben finanzieren und wirtschaftlich überleben zu können.**

Zoos und Tierparks haben wichtige gesellschaftliche Funktionen und genießen eine immense öffentliche Aufmerksamkeit. Eindrucksvolle 82% der Deutschen befürworten Zoos (FORSA 2019). Sie sind einer der bedeutendsten außerschulischen Lernorte im grünen Bereich. Darüber hinaus sind Zoos beim Erhalt der Biologischen Vielfalt sowie im Kampf gegen den Klimawandel sowohl regional, national als auch international hoch kompetente und geschätzte Partner.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir stehen Ihnen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll



Prof. Dr. Jörg Junhold  
VdZ-Präsident  
Direktor des Zoo Leipzig



Volker Homes  
Geschäftsführer

**Nachrichtlich an:**

Herrn Finanzminister Olaf Scholz,  
Herrn Wirtschaftsminister Peter Altmaier,  
Herrn Präsident des Deutschen Städtetages Burkhard Jung